

Wohleranzeiger vom 10. September 2019



Tagessieger Axel Weisheit.



Rund 500 Teilnehmer machten beim Herbstlauf in Muri mit.



Bester Offiziersaspirant Sascha Kilchhofer.

Waffenlauf ist sehr beliebt

Laufen: 500 Teilnehmer am 19. Murianer Herbstlauf

In vielen Disziplinen entschieden auswärtige Sportler den Sieg für sich. Doch auch regionale Läufer brillierten. Erstmals nahm zudem eine Offizierschule mit 49 Läufern am Waffenlauf teil. Aufgrund der positiven Resonanz will diese nun nächstes Jahr mit allen Aspiranten partizipieren. Sieger Kilchhofer gibt Lauftipps mit auf den Weg.

«Immer mehr Zuwachs erhalten wir bei den Waffenläufern. Insbesondere bei den jungen Erwachsenen. Gleichzeitig verfügen wir hier aber auch über viele Stammläufer. Den harten Kern sozusagen», sagt OK-Präsidentin Anita Frey (37) aus Muri. Angefangen habe man mit rund 80 Waffenläufern. Heute seien es bereits rund 160. Mit der 19. Ausgabe des Murianer Herbstlaufes ist Frey «sehr zufrieden». Rund 500 Läuferinnen und Läufer besuchten den Anlass.

Weniger medizinische Zwischenfälle

Zudem war perfektes Laufwetter. «Weder zu heiss noch zu kalt», so Frey. Gerade die Temperaturen beeinflussen die Laufzeiten und die

Zahl der Anmeldungen stark. «Zudem gibt es bei idealem Wetter wesentlich weniger medizinische Zwischenfälle. Gerade bei den älteren Waffenläufern geht manch einer auch gerne einmal über sein Limit. Das kann insbesondere bei Hitze schnell einmal zu Kreislaufproblemen führen», weiss Frey.

Lauftipps vom Offiziersaspiranten

«Besonders gefreut haben wir uns über die erstmalige Teilnahme der Infanterieoffizierschule 10 aus Liestal am Waffenlauf», verrät Frey. Die Inf OS 10 stellte 49 Läufer, welche vor Ort von Stabsadjutant Roger Christen betreut und angefeuert wurden. Dieser ist als Chef Sport bei der Inf OS 10 sowie beim Lehrverband Infanterie tätig. «Wir führten eine Vorselektion durch. Nur die 50 besten Offiziersaspiranten wurden für die Teilnahme am Waffenlauf qualifiziert. Einer wurde jedoch kurzfristig krank. Die restlichen rund 60 Aspiranten der Schule leisteten dafür einen Einsatz am Stadtfest in Liestal», so Christen. Der Herbstlauf sei vorbildlich organisiert. «Es hat uns hier in Muri sehr gut gefallen. So sehr, dass wir nächstes Jahr zum Jubiläum des Herbstlaufes vermutlich mit der ganzen Offizierschule kommen werden», betont

Christen. Mit der Teilnahme verspricht er sich, den Aspiranten die Disziplin Waffenlauf näherzubringen und sie zukünftig auch im Zivilen dafür zu begeistern. «Gleichzeitig bietet sich auch die perfekte Gelegenheit, die Armee in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Solche Chancen sollte man definitiv nutzen», sagt der Berufsunteroffizier.

Bester Aspirant war Sascha Kilchhofer. Der 23-jährige brasilianisch-schweizerische Doppelbürger konnte den Sieg in der Disziplin WM20 für sich entscheiden. Für die Strecke von 14,810 km benötigte der Thuner eine Stunde, drei Minuten und 36 Sekunden. «Ich habe mir gute Chancen auf einen Podestplatz ausgerechnet. Doch dass es für den ersten Platz reichen würde, habe ich nicht erwartet. Für eine gute Leistung ist eine gleichmässige Geschwindigkeit das A und O», betont Kilchhofer.

Wohler mischt ganz vorne mit

Das Rennen entschieden in vielen Disziplinen auswärtige Läufer für sich. Doch auch regionale Sportler konnten brillieren. Einer von ihnen war der Wohler Läufer Mahmud Bakit Amiy. Er errang in der Kategorie M20 mit einer Laufzeit von 37 Minuten und 23 Sekunden für zehn Kilometer den zweiten Platz. «Es war

meine erste Teilnahme am Murianer Herbstlauf. Ich bin beeindruckt. Die Laufstrecke hat mir sehr gefallen», sagt Bakit Amiy. «Rund zwei Jahre trainierte ich bei der Läuferriege Wohler. Seit zwei Monaten nun neu bei der Läufervereinigung Freiamt in Muri (LVF Muri). Aufgrund meiner langen Arbeitszeiten passen mir die späteren Trainingszeiten der LVF Muri besser. Mehr als ein Training pro Woche liegt derzeit aber dennoch nicht drin», betont der 24-jährige Wohler.

«Nun steht ein Jubiläum an»

Erfolgreich aus der Region waren unter anderem auch Carole Guillet aus Oberlunkhofen und Nicole Müller-Boder aus Buttwil. Erstere holte sich den ersten Platz in der Kategorie Frauen F30 mit einer Zeit von 44 Minuten und 23 Sekunden über zehn Kilometer. Müller-Boder errang den Sieg in der Kategorie Frauen F40 mit einer Zeit von 45 Minuten und 44 Sekunden auf derselben Streckenlänge.

70 Helfer waren am Herbstlauf im Einsatz. «Nun steht nächstes Jahr unser grosses Jubiläum an. Dafür haben wir sicherlich auch die eine oder andere Überraschung für unsere Läufer auf Lager», verspricht Präsidentin Frey. --jga

Die Tagessieger

Tagessieger über 10 km wurde mit 35.34 Axel Weisheit aus Aesch bei Birmensdorf. Auf den 2. Rang läuft Markus Peter aus Erlinsbach in 35.41 und Isidor Christen aus Buchrain in 35.55. Bei den Frauen gewann Myriam Keiser aus Rotkreuz in 40.39. Das Podest vervollständigten Luzia Sestito aus Untertoggenbuch in 42.19 und Carole Guillet aus Oberlunkhofen in 44.23.

Erfreulich war wiederum die Teilnehmerzahl bei den Waffenläufern. Über 150 haben die 14,81 km lange Strecke im grünen Tenü und mit einer Packung auf dem Rücken erfolgreich gemeistert.

Gewonnen hat bei den Männern der Vorjahressieger Marco de Martin aus Aadorf in 1:00.13. Er verwies damit Erwin Haas aus Langenthal mit 1:01.33 und Sascha Kilchhofer von der Offizierschule Liestal in 1:03.36 auf die weiteren Podestplätze. Bei den Frauen gewann Beatrice Fankhauser aus Roggwil in 1:11.27 vor Monica Biedermann aus Lupfig in 1:12.56 und der Vorjahressiegerin Marianne Balmer aus Davos in 1:13.56. --zg

Fussball, 4. Liga

Tägerig schlägt Villmergens 1b

Vor etwas über fünf Monaten duellierten sich die beiden Teams das letzte Mal. In der Aufstiegsrunde der letzten Saison gewannen die Tägeriger mit 1:0. Nun hätten die Villmerger Revanche nehmen können – doch das Spiel ging erneut verloren.

Die Gäste aus Villmergen starteten bissig in die Partie. Doch umso länger die Halbzeit dauerte, umso gefährlicher wurden die Hausherren. Ein früher Doppelschlag entschied die Partie: Zuerst köpfelte Egli nach einem Hamurtekin-Eckball ein (24.) und nur drei Minuten später netzte Hamurtekin selber ein. Wenige Minuten vor dem Pausentee fuhren die Einheimischen einen Konter, welcher im 3:0 endete (39.). In der 67. Spielminute erhöhten die Hausherren das Score auf 4:0. Die Gäste kamen doch noch zum Anschlusstreffer. Nach einem versuchten Doppelpass zwischen Innella und Troxler, prallte der Ball einem Tägeriger im eigenen Fünfmeteraum an die Hand. Der Unparteiische gab Elfmeter. Innella lief an und verwandelte trocken (76.) zum 4:1-Endstand. --pt

Merenda: «Gezeigt, wer der Chef ist»

Fussball 3. Liga: Sins – Muotathal 7:0 (2:0)

Der FC Sins holt den zweiten Sieg im dritten Saisonspiel. Gegner Muotathal wird regelrecht nach Hause geschossen.

«Letzte Woche war nicht schade oder Pech, letzte Woche war einfach Mist», diese harten Worte fand Sins-Trainer Moreno Merenda zum Spiel gegen Olympique. Von der letzten Woche noch entsetzt, erwartete man am Samstag mit einem mulmigen Gefühl das Heimspiel der ersten Mannschaft. Doch die Befürchtungen einer erneuten Schlappe wurden glücklicherweise nicht erfüllt. Souverän meisterten die Platzherren die anstehende Aufgabe.

Goalie Sven Gwerder sieht Rot

Nach einer kurzen Aufwärmphase zu Beginn des Spiels legte die erste Mannschaft auch gleich los wie die Feuerwehr. Ein schneller Konter in der 16. Minute genügte, um das 1:0 zu erzielen. Kürsad Özdemir hatte genügend Zeit, um sich den Ball zu rechtzulegen und sich die linke untere

Ecke auszusuchen, um das Leder im Tor zu versorgen. Dieser Szene voraus ging ein hektischer Moment im Sins Strafraum, als Patrick Kohler bei einem Muotathaler Eckball danebengriff und die Mannschaft dadurch beinahe das 0:1 hinnehmen musste. Von jetzt an rollte der Ball aber nur noch in eine Richtung, weit weg vom Sins Kasten. In der 20. Minute brachte Alex Niederberger den Ball aufs Tor. Gerade noch rechtzeitig lenkte Dave Arnold dort den Ball unhaltbar für den gegnerischen Keeper ab und erhöhte somit auf 2:0. Kaum war wieder angespielt, rollte die nächste Angriffswelle auf das Muotathaler Gehäuse zu. Der schnelle Özdemir entwischte der Abwehr und konnte von Goalie Sven Gwerder nur noch mit einem sehr harten Foul gestoppt werden. Schiedsrichter Hauser zögerte nicht lange und schickte den gegnerischen Schlussmann mit der Roten Karte verfrüht unter die Dusche.

Direkt nach der Pause liess sich Raul Mühleman ebenfalls in die Torschützenliste eintragen. Mit einem etwas glücklichen Lupfer bezwang er den Muotathaler Schlussmann zum

3:0. Ebenso glücklich erzielte Arnold in der 57. Spielminute sein zweites Tor zum 4:0. Via Pfofen landete sein Schuss hinter der Torlinie. Einen Augenblick später krönte sich auch Özdemir zum Doppeltorschützen. Steil lanciert, umkurvte er seelenruhig den gegnerischen Keeper und netzte zum 5:0 ein. Damit hatten die Sins aber noch nicht genug. In der 70. Minute senkte sich ein Freistoss herrlich in den Strafraum, wo Kapitän Alex Niederberger seinen Kopf hielt und kurzerhand auf 6:0 erhöhte. In der 82. Spielminute traf der eingewechselte Marc von Flüe nur den Pfofen, doch im darauffolgenden Angriff war es Aulon Ramadani, der mit seinem Sololauf und dem 7:0 den Schlusspunkt setzte zu einer aufregenden und torreichen Partie.

Trainer Merenda resümierte nach dem Match: «Der Gegner ist nur so stark, wie wir ihn stark sein lassen. Heute haben wir von Anfang an gezeigt, wer Fussball spielen will, wer der Chef auf dem Platz ist.»

Am Mittwoch (20 Uhr, Ehret) geht es auswärts gegen den FC Hünenberg um die nächsten Punkte. --dv

Fussball, 4. Liga

Ernüchterung bei Villmergen

In der Startviertelstunde verzeichneten die Villmerger im Freiamter Derby gegen Muri III ein leichtes Chancenplus. In der 30. Minute traf Serratore zur Gäste-Führung. Doch keine Minute später egalisierten die Murianer den Spielstand. Direkt nach Wiederanpfiff suchten die Klosterdörfler den gegnerischen Strafraum und Räder traf zum Ausgleich (31.).

Misinis Traumtor

Nur sechs Minuten nach Wiederanpfiff traf Widmer – unter Mithilfe von FCV-Goalie Kägi – zum 2:1 für Muri III. In der 75. Minute verteidigte Karahasanovic katastrophal gegen Eterlin, der zur Mitte flankte. Dort stand Misini, der mit einem traumhaften Fallrückzieher zum 3:1 traf. Die Villmerger steckten nicht auf und kamen kurze Zeit später zum 3:2-Anschlusstreffer. Ein Eckball von Gashi flog an Freund und Feind vorbei und landete direkt im Tor (77.). In der Schlussphase verteidigte der Gastgeber gekonnt und brachte die Ein-Tor-Führung über die Zeit. --pt